



Mitteilung

EU-Projekt „Lebendige Lahn“:

Fischschleusungsmanagement Lahnstein: Auch
Fische möchten geschleust werden

Mitteilung Nr. 8/2017 vom 31. März 2017

Das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA) Koblenz bearbeitet als einer der Projektpartner des integrierten EU-LIFE-Projektes „LiLa Living Lahn“ u. a. Maßnahmen zur Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit an der Lahn.

Der Staustufe Lahnstein kommt als erstes Wanderhindernis vom Rhein in die Lahn eine Schlüsselfunktion zu. Da der Fischaufstieg derzeit nur sehr eingeschränkt möglich ist, wurde am 20.12.2016 das sogenannte Fischschleusungsmanagement (FSM) im Pilotbetrieb an der Schleuse Lahnstein eingeführt. Diese Maßnahme dient der temporären Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit, ist jedoch kein Ersatz für den Bau der benötigten Fischwechsellanlagen.

Innerhalb der Saison kann es im Rahmen der Durchführung des FSM zwischen 10:00 Uhr und 10:30 Uhr zu Verzögerungen an der Schleuse Lahnstein kommen. Dieses Zeitfenster wird benötigt, um die über Nacht in die Schleusenammer eingeschwommenen Fische nach Oberwasser zu schleusen.

Weitere Informationen können der Website <http://www.lila-livinglahn.de> und dem anliegenden Flugblatt entnommen werden, welches auch an der Schleuse Lahnstein ausgehändigt wird.

Das WSA Koblenz bittet um Ihr Verständnis und bedankt sich für Ihre Geduld.

**Wasserstraßen- und
Schifffahrtsamt Koblenz**
Schartwiesenweg 4
56070 Koblenz

Datum
31. März 2017

Mareike Bodsch
Telefon 0261 9819-3000
Telefax 0261 9819-3155

Zentrale 0261 9819-0
Telefax 0261 9819-3155
wsa-koblenz@wsv.bund.de
www.wsa-koblenz.wsv.de

Auch Fische möchten geschleust werden!

Auf dem Weg zu ihren Laichgründen und der Suche nach Nahrung oder geeigneten Lebensräumen sind viele heimische Fischarten auf ausgeprägte Wanderungen innerhalb der Gewässernetze angewiesen. Hierbei kommt der Staustufe Lahnstein als erstes Querbauwerk vom Rhein in die Lahn eine Schlüsselfunktion zu. Auf ihren Wanderungen möchten sich nicht nur Sportboote, sondern auch Fische in der Lahn uneingeschränkt bewegen. Mangels funktionsfähiger Fischaufstiegsanlage können sie die Staustufe zurzeit aber kaum überwinden.

Fischereibiologische Untersuchungen aus dem Jahre 1996 haben gezeigt, dass etwa 50 % aller Fische die Schleuse Lahnstein genutzt haben, um in das Oberwasser zu gelangen. Zur Schaffung eines zusätzlichen Wanderkorridors über den Schleusenkanal hat das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA) Koblenz mit Beginn des integrierten EU-LIFE-Projektes „LiLa - Living Lahn“ im Jahre 2016 ein sogenanntes Fischschleusungsmanagement entwickelt und am 20. Dezember 2016 an der Schleuse Lahnstein eingeführt.

Um die Beeinträchtigungen für die Schifffahrt möglichst gering zu halten, wird das Fischschleusungsmanagement erst nach Ende des regulären Schleusenbetriebes um 18:30 Uhr eingeleitet und über Nacht durchgeführt. Hierzu werden die Untertore am Abend vollständig geöffnet und eine Leitströmung erzeugt, die aufstiegswillige Fische in die Schleuse leiten soll. Am Morgen werden die Untertore und Schütze geschlossen und die eingeschwommenen Fische lahnaufwärts geschleust. Hierdurch kann es innerhalb der Saison **zwischen 10:00 Uhr und 10:30 Uhr** zu Verzögerungen für die Schifffahrt an der Schleuse Lahnstein kommen. Das WSA Koblenz bittet um Ihr Verständnis und bedankt sich für Ihre Geduld.



Schematische Darstellung der Schleuse Lahnstein (Ausschwimmphase), Quelle: WSA Koblenz

Weitere Informationen zum Fischschleusungsmanagement und dem EU-LIFE-Projekt erhalten Sie unter www.lila-livinglahn.de.